

## Branchentreff PKF Maritime im Zeichen der Schifffahrts- krise

**Hamburg, den 13. Januar 2012.** Rund 150 Inhaber und Führungskräfte aus der Schifffahrtsbranche haben am Donnerstag in Hamburg an der PKF Maritime des Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmens PKF Fasselt Schlage teilgenommen. Die Herausforderungen für den Schifffahrtsstandort Deutschland standen im Mittelpunkt des traditionellen Branchentreffs zum Jahresauftakt. „Die Seeschifffahrt steht im Jahr 2012 weiterhin vor enormen Herausforderungen. Wir verstehen die PKF Maritime als wichtiges Forum, um Lösungsansätze zu diskutieren“, fasste Thomas Rauert, Schifffahrtsexperte und Mitglied der Geschäftsleitung von PKF Fasselt Schlage, zusammen. „Diese Erwartung hat sich auch in diesem Jahr erfüllt.“

In einem Grußwort warnte der Verwaltungsratschef von Kühne + Nagel Karl Gernandt die Entscheider der Branche vor übertriebenem Pessimismus. Der Chef des Logistikkonzerns plädierte für die Rückkehr zu einer rationalen Preisgestaltung bei den Fracht- und Charrerraten und erinnerte an den harten Wettbewerb internationaler Häfen, dem sich auch Hamburg stellen muss. Die positiven als auch negativen Konsequenzen für die Schifffahrt aus dem neuen Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Deutschland und Zypern, das am 1. Januar in Kraft getreten ist, erläuterte Dr. Stefan Kreutziger von PKF Fasselt Schlage. Seine umfassenden Erfahrungen mit dem Standort Zypern aus Reedereisicht schilderte sodann Dr. Kurt Klemme, Geschäftsführer der Reederei Nord. Die Standortbedingungen waren auch Thema von Dr. Dietrich Jacobs von PKF Fasselt Schlage, der einen Überblick über die Beihilfen in der Schifffahrt im internationalen Vergleich lieferte. Dr. Dirk Blömer und Edward Maguin von der Kanzlei Lebuhn & Puchta informierten insbesondere über Möglichkeiten der Kündigung von Schiffsbauverträgen.